



Blindschleichen

Blindschleichen sind keine Schlangen. Sie sind vielmehr kleine Echsen und gehören zur Familie der Schleichen. Sie erreichen eine Länge von etwa 35 bis 40 cm. Wie die Eidechsen können sie bei Gefahr Stücke ihres Schwanzes abwerfen. Allerdings wächst er bei ihnen nur sehr unvollständig wieder nach.

Die Oberfläche ihrer Haut besteht aus glatten Hornschuppen, die sich überlagern. Die Ohren sind meistens ganz unter Schuppen verborgen. Ihre kleinen Augen können sie verschließen. Sie verfügen über kleine Zähne. Der Körper der erwachsenen Blindschleichen ist an der Oberseite meistens graubraun gefärbt. An den Seiten sind manchmal dunkle Längsstreifen zu erkennen, die Unterseite ist grau bis schwarz.

Blindschleichen halten sich gern in Laubwäldern, auf Brachflächen, an Hecken, in Mooren und Heidegebieten auf. Sie bevorzugen Flächen mit hohem Gras, das ihnen Schutz bietet. Der Untergrund sollte möglichst etwas feucht sein. Blindschleichen sonnen sich gern.

Blindschleichen ernähren sich von Nacktschnecken, Regenwürmern, Raupen, Asseln, Heuschrecken, Käfern, Blattläusen, Ameisen und Spinnen. Andererseits stellen ihnen Fuchs, Dachs, Iltis, Igel, Wildschweine, Ratten und zahlreiche große Vogelarten nach. Junge Blindschleichen werden auch von Drosseln, Staren und Spitzmäusen gefressen.

In den Monaten Juli und August werden die Jungen von ihren Müttern lebend zur Welt gebracht. Zu einem Wurf gehören meistens 8 bis 12 Tiere. Sie sind bei der Geburt sehr dünn und bis zu 10 cm lang. Im Winter suchen die Tiere Verstecke auf, in denen sie vor Frost geschützt sind. Sie bohren selbst unterirdische Gänge, deren Öffnungen sie mit Moos oder Erde verstopfen. Dann fallen sie in eine Starre. Oft überwintern sie in Gruppen von bis zu 30 Tieren.